

ANFORDERUNGSSYSTEM

Semmelweis Universität, Fakultät für Medizin, Institut für Fachsprachen - einstufiger
medizinischer Diplom-Studiengang
Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Titel des Kurses: Orvosi terminológia

Englische Bezeichnung: Medical Terminology

Deutsche Bezeichnung: Medizinische Terminologie

Kreditpunkte: 2

Semester: Herbstsemester

(in dem das Fach nach dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Semesterwochenstunde: 2	Vorlesung:	Praktikum:	Seminar: 2
--------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Typ des Kurses: Pflichtfach Wahlpflichtfach Wahlfach
(BITTE UNTERSTREICHEN SIE DIE ENTSPRECHENDE ANGABE!)

Studienjahr: 2023/2024

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern: Ungarisch

Code des Studienfaches: AOKNYE671_1M

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. habil. Katalin Fogarasi

Arbeitsstelle und Kontaktdaten der/des Studienverantwortlichen: Institut für Fachsprachen, H-1094 Budapest, Ferenc tér 15.

Position der/des Studienverantwortlichen: Direktorin, außerordentliche Professorin

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 06.02.2023 11/2023/habil.

Lernzielsetzung des Faches und dessen Stellenwert im medizinischen Curriculum:

Ziel der praxisorientierte Unterricht in medizinischer Terminologie ist den Studierenden ermöglichen, die für die Ausübung des medizinischen Berufs wesentliche Fachausdrücke und Nomenklatur zu erlernen, anzuerkennen und anzuwenden. Die Disposition des Lehrplans orientiert sich an einem funktionalen Ansatz. Jeder Abschnitt befasst sich mit den sprachlichen Merkmalen der verschiedenen Bereiche des medizinischen Wortschatzes und der Arten der medizinischen Dokumentation. Die fachspezifischen Sprachkenntnisse und die Übungen in den Lektionen werden verwendet, um die drei Hauptbereiche der medizinischen Terminologie, die anatomischen Ausdrücke mit mehreren Wörtern, die klinische Diagnosen in Latein-Griechisch und das Verschreiben von Rezepten, anhand authentischer Dokumenten zu übermitteln.

Hauptinhalt:

- Terminologische Grundlagen der effektiven Arzt-Arzt- und Arzt-Patient-Kommunikation und bewusste Anwendung der medizinischen Fachausdrücke
- Merkmale der anatomischen Nomenklatur: Verarbeitung von Namen der Anatomie des Bewegungsapparates, die gegenwärtig von den Schülern gelernt werden, Erkennen unterschiedlicher Strukturen und Regeln der Anpassung
- Interpretation und korrekte Verwendung einfacher klinischer Ausdrücke, Diagnosen
- Erscheinung der Terminologie in verschiedenen Arten von medizinischen Dokumenten
- Formale Anforderungen für das Ausstellen von Rezepten

Dem Studienfach zugeordneter Unterrichtsort (Adresse des Vorlesungssaals, Seminarraums, usw.)

Institut für Fachsprachen, H-1094 Budapest, Ferenc tér 15.

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfachs erworbene Kompetenzen:

- mit den Konzepten und Anwendung des medizinischen Wortschatzes, der Terminologie und der Nomenklatur;
 - mit den fachspezifischen Sprachbedürfnissen medizinischer Genres;
 - mit den zuverlässigen Quellen für Nomenklaturen in verschiedenen medizinischen Bereichen;
 - mit der lateinischen Struktur und der ungarischen Bedeutung des medizinischen Wortschatzes;
 - mit dem anspruchsvollen, eindeutigen Wortlaut von Fachbegriffen vertraut.
-
- in der Lage, die medizinische Fachsprache umfassend aufzunehmen;
 - in der Lage, anatomische Namen richtig zu interpretieren und zu verwenden;
 - in der Lage, eine einfachere klinische Diagnose auf Latein zu stellen;
 - in der Lage, Verschreibungen von Fabrikpräparaten zu erstellen.

Vorherige Studienvoraussetzung/en für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: -

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs die Meinung der Organisationseinheit für Bildung und Forschung bezüglich Möglichkeiten einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung: -

Mindest- und Höchstzahl von Studierenden, die für das Zustandekommen des Kurses erforderlich ist sowie die Kriterien für die Auswahl der Studierenden:

min.5 max. 20

über das Neptun System

Beschreibung der Thematik:

*(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Anhänge dürfen nicht beigelegt werden!
Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigelegt werden!).*

1.

medizinische Kompetenz: Kriterien und Unterscheidung einer wirksamen Arzt-Arzt- und Arzt-Patienten-Kommunikation und Aneignung der lateinischen Elemente des Wortschatzes
anatomische Terminologie: die Ebenen und Richtungen des menschlichen Körpers, Hauptteile des Körpers, die Regionen des Körpers
Wortschatz: astronomische Grundausdrücke der Knochen, Ausdrücke zur räumlichen Beziehungen und Ähnlichkeiten in Form
Sprachkenntnisse: Aussprache, qualitative Wortstrukturen in anatomischen Namen (lateinische Substantive und Adjektive anpassen)

2.

medizinische Kompetenz: Verständnis von Teil-Ganz-Beziehungen in anatomischen Strukturen
anatomische Terminologie: Terminologie der Knochen, der Verbindungen und Gelenke der oberen Extremitäten
Wortschatz: die Knochen der oberen Extremitäten, Bezeichnung der Strukturen der Knochenoberfläche, Phrasen, die die Zugehörigkeit zu etwas ausdrücken
Sprachkenntnisse: Possessivstruktur in anatomischen Namen (Genitiv bei lateinischen Substantiven)

3.

medizinische Kompetenz: Verständnis und Verwendung komplexer anatomischer Namen bei der Diagnose des Bewegungsapparates
anatomische Terminologie: Terminologie der Muskeln der oberen Extremitäten
Wortschatz: mehrgliedrige anatomische Namen, die häufigsten Erkrankungen des Bewegungsapparates

Sprachkenntnisse: Possessivstrukturen mit Adjektiven und Nummern in anatomischen Namen und Diagnosen (Genitiv bei lateinischen Adjektiven)

4.

medizinische Kompetenz: Verständnis der Struktur anatomischer Pluralnamen

anatomische Terminologie: Terminologie der oberen Extremitätengefäße und Nerven

Wortschatz: Phrasen, die Ähnlichkeit, Größe und Funktion ausdrücken

Sprachkenntnisse: Substantive mit typischen Endungen, Plural in anatomischen Namen (Plural Nominativ von lateinischen Substantiven und Adjektiven)

5.

medizinische Kompetenz: Verständnis der Verwendung von anatomischen Pluralnamen in Diagnosen

anatomische Terminologie: Terminologie der unteren Extremitäten

Wortschatz: Ausdrücke häufiger klinischer Diagnosen des Bewegungsapparates

Sprachkenntnisse: Plural Possessivstrukturen in anatomischen Namen und Diagnosen (Der Plural Genitiv des lateinischen Substantivs und Adjektivs)

6. 1. *schriftlicher Test*

medizinische Kompetenz: Verwendung anatomischer Namen in der klinischen Fachsprache, Läsionen und deren Lokalisation in der Diagnose

anatomische Terminologie: Terminologie der Knochen und Muskeln des Rumpfes, Terminologie der Bauch-, Nacken-, Rücken- und Nackenmuskulatur

Wortschatz: Ausdrücke häufiger klinischer Diagnosen des Bewegungsapparates (Griechische Elemente)

Sprachkenntnisse: Zustands- und Kausalwortstrukturen in Diagnosen (Präpositionen mit Akkusativ)

7.

medizinische Kompetenz: Verständnis der Struktur medizinischer Dokumenttypen

anatomische Terminologie: Terminologie der Muskeln, Blutgefäße und Nerven des Beckens

Wortschatz: chirurgische Eingriffe anhand von Krankenakten, Sichtungen, Abschlussberichten, Untersuchungsergebnissen

Sprachkenntnisse: Zustands- und Kausalwortstrukturen in Diagnosen (Präpositionen mit Akkusativ)

8.

medizinische Kompetenz: der Anteil der klinischen Diagnosen des Bewegungsapparats in den medizinischen Dokumenten

anatomische Terminologie: Terminologie der Knochenschädel

Wortschatz: chirurgische Eingriffe anhand von Krankenakten, Sichtungen, Abschlussberichten, Untersuchungsergebnissen

Sprachkenntnisse: Lokalisierungsausdrücke in Diagnosen (Präpositionen mit Ablativ)

9.

medizinische Kompetenz: Angabe der Umstände von Läsionen in medizinischen Dokumenten

anatomische Terminologie: Terminologie der inneren und äußeren Schädelbasis

Wortschatz: chirurgische Eingriffe anhand von Krankenakten, Sichtungen, Abschlussberichten, Untersuchungsergebnissen

Sprachkenntnisse: Lokalisierungsausdrücke in Diagnosen (Präpositionen mit Ablativ)

10.

medizinische Kompetenz: Formulierung von Folgeerkrankungen in der Diagnose, Ausdruck der Lokalisation in bildgebenden Befunden

anatomische Terminologie: Terminologie des Gesichtsschädels

Wortschatz: Diagnose von Untersuchungsbefunden, die den Schädelkopf und den Bewegungsapparat betreffen

Sprachkenntnisse: Lokalisierungsausdrücke in Diagnosen (Präpositionen mit Ablativ)

11.

medizinische Kompetenz: Verständnis des Aufbaus der ärztlichen Verschreibung

Wortschatz: Arzneiformeln, Verpackungsmaterialien, Anweisungen der ärztlichen Verschreibungen

Sprachkenntnisse: lateinische Ziffern (1-10), Genitiv der ärztlichen Verschreibung

12.

Zusammenfassung

13.

2. *schriftlicher Test*

14.

Zoltán Patonai PhD: Praktische Aspekte der Führung von medizinischen Dokumenten (Der genaue Termin hängt von der Verfügbarkeit des Gastdozenten ab.)

Ende des Kurses: Evaluierung, Korrektur der Tests, Notengebung

Praktikumsleiterinnen und -leiter:

Dániel Ittzés PhD

Andrea Keresztélyné Barta PhD

Ágnes Kürtiné Badár

Ivett Murányi

Mária Szabó PhD

Tünde Vágási PhD

Éva Katalin Varga PhD

Zoltán Patonai PhD Gastdozenten

Weitere Themen, die im Zusammenhang mit Randgebieten des Studienfaches stehen (sowohl bei Pflicht- als auch bei Wahlfächern). Mögliche Überschneidungen von Thematiken: -

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall.

Maximal drei Fehlstunden (3x90 Min.) sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal zweimal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift.

Bei mehr als drei entschuldigten Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit das Vorlegen eines medizinischen Attestes / der medizinischen Dokumentation erforderlich.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit:

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Zwei schriftliche Tests innerhalb der Vorlesungszeit. Themen der Klausuren: s. Thematik.

Studierende, die einen Test nicht bestehen, müssen den Test außerhalb der Unterrichtsstunden wiederholen. Möglichkeit zur Verbesserung je nach Bedarf und Absprache mit dem Kursleiter / der Kursleiterin.

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

-

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei entschuldigten Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal einmal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift. Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bestehen beider Tests.

Formen des Leistungsnachweises (Rigorosum, Kolloquium, praktische Prüfung, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala - oder keine Prüfung):

Praktikumsnote

Prüfungsanforderungen: -

(Aufgabenliste, Themenbereiche der Testprüfungen, obligatorische Parameter, Abbildungen, Begrifflichkeiten, Listen von Berechnungen, praktische Fertigkeiten)

Zusammensetzung der Benotung (TVSZ 2022 die Art der Festlegung der Note:)

(die Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung. Die Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen. *Möglichkeiten und Bedingungen für eine Benotung.*)

Studierende erhalten ihre Noten aufgrund der Ergebnisse der zwei schriftlichen Tests and 10 Moodle Quizen:

90 – 100% = sehr gut (5)
75 – 89% = gut (4)
60 – 74% = befriedigend (3)
50 – 59% = ausreichend (2)
0 – 49% = ungenügend (1), Unterschrift abgelehnt

Liste von Übungsmaterialien, Lehrbüchern, Lernhilfen sowie Fachliteratur, die zur Aneignung des Lernstoffes bzw. der für die Leistungskontrollen notwendigen Kenntnisse verwendet werden können. Dabei ist genau zuzuordnen, welche Kenntnisse notwendig sind, um welche Anforderungen erfüllen zu können (beispielsweise sortiert nach Prüfungsaufgaben). Auch die wichtigsten verwendbaren technischen und sonstigen Hilfsmittel und Studienhilfen sind anzugeben:

Fogarasi, Katalin: Einführung in die medizinische Terminologie. Skript in Vorbereitung
Donáth Tibor (Hrg.): Lexicon Anatomiae - Anatomisches Wörterbuch Anatómia szótár -
Anatomical dictionary. Budapest, Semmelweis Kiadó. Putz, R. –Pabst, R.: Sobotta - Atlas der
Anatomie des Menschen. Urban & Fischer

Die Unterschrift der/des habilitierten Dozenten/Dozentin (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Die Unterschrift der Leiterin/des Leiters der Trägerinstitution

Das Datum der Abgabe: